



## Liebe Leser\*innen,

aller guten Dinge sind drei! Die Kontakt- und Informationsstelle freut sich ab 2020 über eine neue Mitarbeiterin, die das bisherige Zweierteam ergänzen wird: Mit Diana Tanzius konnten wir nicht nur eine ehemalige Praktikantin der IMMA, sondern vor allem eine engagierte Mädchen\*arbeiterin mit dem Blick für das Pädagogische und das Politische gewinnen.

Pädagogisch, politisch und natürlich feministisch ist auch wieder unser Jahresprogramm gestaltet: Neben „Klassikern“ der Mädchen\*arbeit und Jugendhilfe, die auch in den letzten Jahren nicht an Relevanz verloren haben, freuen wir uns in 2020 auf viele brandaktuelle und (sozial-) politisch spannende Themen. Es würde mich freuen, wenn auch für Sie das passende Angebot dabei ist!

### Kristina Gottlöber

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Einrichtungsleitung

Die IMMA verwendet in ihren Texten den Genderstern. Dieser verdeutlicht, dass Mädchen\*, Jungen\*, Frauen\* und Männer\* ganz unterschiedliche Identitätswürfe haben können. Da die Gestaltung der Ausschreibungstexte unseren Referent\*innen überlassen ist, werden in diesem Programmheft unterschiedliche Varianten verwendet.

### Team (von links nach rechts):

Diana Tanzius · Kristina Gottlöber · Belinda Streuer



## Unsere Fortbildungsangebote richten sich an:

Fachkräfte, Organisationen und Einrichtungen, die sozialpädagogisch, pädagogisch oder psychosozial mit Mädchen\*/Jungen\* und jungen Frauen\*/Männern\* arbeiten. Bitte beachten Sie jeweils die angegebene Zielgruppe.

### Unser Angebot:

- Informationen zu Themen der geschlechtsreflektierten pädagogischen Arbeit
- Ein- und mehrtägige Fortbildungen, Weiterbildungen und Vorträge
- Organisation von Fachtagungen

### Anmeldung:

IMMA e.V.

#### Kontakt- und Informationsstelle für Mädchen\*arbeit

Humboldtstr. 18, 81543 München

Telefon 089 / 30 90 415 - 20

Fax 089 / 30 90 415 - 15

anmeldung-ko@imma.de

www.imma.de

## Allgemeine Anmeldebedingungen:

Bitte schriftlich (per Fax oder Mail) an die Kontakt- und Informationsstelle. Eine Anmeldebestätigung wird mit der Zahlungsaufforderung nach Anmeldeabschluss verschickt.

**Der Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung.**

### Rücktrittsbedingungen (gelten bei allen Begründungen):

Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen und ist nur bis Anmeldeschluss kostenfrei möglich. Die Rücktrittskosten nach Anmeldeschluss betragen 80 % der Teilnahmegebühr.

Es können Ersatzteilnehmer\*innen in Absprache mit der Kontakt- und Informationsstelle/IMMA benannt werden. Sollte die Fortbildung durch Verschulden der Veranstalterin abgesagt werden müssen, so werden selbstverständlich alle Beiträge zurückerstattet.

### Unsere Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft

IMMA e.V.

IBAN: DE47 7002 0500 0007 8038 00

BIC: BFSWDE33MUE

Verwendungszweck:

Bitte Nummer und Titel der Fortbildung angeben!

## 01

### Fortbildung für Fachfrauen\* und Fachmänner\*

#### Handlungsstrategien in der Arbeit mit psychisch Kranken

Leitung: **Uta Rautenstrauch**, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin/Coach, Weiterbildungsmanagerin und Moderatorin

Termin: 11./12.03.2020 | 09.00–16.00 Uhr

Kosten: 195,- €

Das Seminar wendet sich an Interessierte, die in ihrem Berufs- oder Lebensalltag mit psychisch kranken Erwachsenen zu tun haben. Es werden wichtige Verhaltensempfehlungen im alltäglichen Umgang mit diesem Klientel aufgezeigt und konstruktives Handeln in Krisen und bei Suizidgedanken herausgearbeitet. Handlungsstrategien bezogen auf folgende drei Krankheitsbilder werden besprochen: Psychotische Störungen (Schizophrenie/Wahn), Affektive Störungen (Depression) und Persönlichkeitsstörungen (Borderline-Syndrom).

Das Seminar regt zum Austausch von Meinungen und Erfahrungen an. Es bietet Raum für die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Einstellung zum Klientel und möchte zur Entwicklung einer konstruktiven und professionellen Beziehungsgestaltung beitragen. Methoden: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel.

Das Seminar ist für Einsteiger\*innen geeignet. Grundkenntnisse zu den Krankheitsbildern werden vorausgesetzt.

## 03

### Fortbildung für Fachkräfte der Jugendhilfe

#### #DigitalNatives

##### Jugend im digitalen Zeitalter: Medienkonsum und Präventionsmaßnahmen

Leitung: **Tanja Orta**, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) **Florian Hoffmann**, Sozialpädagoge (B.A.) & Fachinformatiker Beide: Condrobs e.V.

Termin: 31.03.2020 | 09.30–17.00 Uhr

Kosten: 95,- €

Egal ob beim Essen, bei Treffen mit Freund\*innen und sogar in intimen Momenten: Kaum einem (Teenager) gelingt es, länger von seinem Smartphone zu lassen. Binnen Kurzem haben die Mini-Computer die Kommunikation und Mediennutzung revolutioniert. Kinder und Jugendliche wachsen heute ganz selbstverständlich in einer digitalisierten Welt auf. Allgemein herrscht dabei große Besorgnis darüber wie Medienerziehung aussehen sollte.

Welche digitalen Medien gibt es überhaupt? Welche Bedeutung haben die verschiedenen Medien in der Lebenswelt von Mädchen und Jungen? Welche Risiken gibt es? Wie gehe ich damit als pädagogische Fachkraft um? Wie werden die Themen besprechbar? Machen Verbote Sinn? Wie erkenne ich erste Anzeichen von Abhängigkeit?

In der Fortbildung geht es um die digitale Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und deren Auswirkung auf die pädagogische Arbeit. Insbesondere steht die Vermittlung eines mündigen und selbstbestimmten Umgangs mit digitalen Medien im Vordergrund.

## 05

### Fortbildung für Fachfrauen\* und Fachmänner\*

#### „Der Tanz auf dem Vulkan“

##### Vom Umgang mit Persönlichkeitsstörungen – Schwerpunkt Borderline-Störung

Leitung: **Dr. Stefanie Kirchhart**, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin (VT DBT, Schema), Diplom-Pädagogin

Termin: 18./19.06.2020 | 11.00–18.00 Uhr

20.05.2020 | 09.00–16.00 Uhr

Kosten: 195,- €

Viele Fachkräfte in der Jugendhilfe sind immer wieder mit Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen, insbesondere der Borderline (-entwicklungs-)störung konfrontiert.

Persönlichkeitsstörungen führen in der Regel zu Beziehungsstörungen und Konflikten bis hin zu erheblichen sozialen Problemen. Die Jugendlichen zeigen vielfältige Auffälligkeiten wie Essstörungen, Depressionen, selbstverletzendes Verhalten, Drogenmissbrauch und stark wechselnde Stimmungslagen.

Wir beschäftigen uns mit der Konzeption von Persönlichkeitsstörungen und ihren spezifischen Merkmalen. Dabei werden das subjektive Erleben der Betroffenen und die professionellen Sichtweisen besprochen. Im zweiten Schritt werden für den Erziehungsprozess umsetzbare Methoden aus der therapeutischen Arbeit (u.a. DBT) für pädagogische Settings thematisiert und wichtige Aspekte der Alltagsstrukturierung sowie der Psychoedukation diskutiert. Eigene Fallbeispiele sind erwünscht.

## 07

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### Traumatisierte Kinder und Jugendliche

Leitung: **Alexandra von Tettenborn**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumatherapeutin, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin

Termin: 18./19.06.2020 | 09.30–17.00 Uhr

Kosten: 195,- €

Sexuelle Gewalt, gegen Kinder, Traumata durch Krieg, Folter und Flucht, lebenslange Folgen Traumatisierung. Die Fälle, die sich hinter diesen Schlagworten verbergen sind zahlreich – und lösen auch bei Fachkräften große Betroffenheit und Berührungängste aus. Für viele Pädagog\*innen ist der professionelle Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen jedoch von besonderer Bedeutung. Die Fortbildung soll deshalb ein grundsätzliches Verständnis der komplexen neurobiologischen und psychischen Vorgänge einer Traumatisierung und möglicher Auswirkungen (auch für das Erwachsenenalter) schaffen. Besonderen Stellenwert erhalten dabei Flucht und (sexuelle) Gewalt in ihrer Bedeutung für den Umgang mit Betroffenen. Übungen zur Selbsterfahrung grundlegender pädagogisch/therapeutischer Techniken und zur Arbeit mit Emotionen runden die Inhalte ab. Außerdem wird es die Möglichkeit zur Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden geben.

## 08

### Fortbildung für Fachfrauen\* und -männer\* in Kooperation mit Wüstenrose – Fachstelle Zwangsheirat/FGM IMMA e.V.

#### Gewalt im Namen der Ehre, Zwangsheirat, Verschleppung

##### Auswirkung und Unterstützungsmöglichkeiten

Leitung: **Dorothea Hügler**, Dipl. Sozialpädagogin FH, Wüstenrose **Dajana Vujanovic**, Sozialpädagogin M.A., Wüstenrose

Termin: 23.06.2020 | 10.00–17.00 Uhr

Kosten: 95,- €

Das Aufwachen im Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und familiären Erwartungen – für einige Mädchen\* und junge Frauen\* ist dies mit bitteren Konsequenzen im Hinblick auf die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und Sicherheit verbunden. Der Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit sich mit den brisanten Themen Gewalt im Namen der Ehre, Zwangsheirat und Verschleppung auseinanderzusetzen.

**Inhalte:** → Einblick in patriarchale Gesellschaften und ihre geschlechtsspezifischen Rollenbilder → Abgrenzung von „Zwangsheirat“ zu „arrangierter Ehe“ → Motive und Hintergründe solcher Praktiken → Klärung der Strafbarkeit → Kriterien zur Gefährdungseinschätzung → Unterstützungsmöglichkeiten und ihre Grenzen → Einblick in die Beratungsarbeit von Wüstenrose → Genügend Zeit für die Bearbeitung Ihrer Fälle

## März – Fortbildung

## 02

### Fortbildung für Fachfrauen\* und Fachmänner\*

#### Lebenslust für alle Fälle

##### Tipps und Strategien zur Psychohygiene und Selbstfürsorge

Leitung: **Andrea Länger**, M. A., Dipl. Sozialpädagogin (FH), Buchautorin

Termin: 23./24.03.2020 | 09.30–17.00 Uhr

Kosten: 195,- €

Der psychischen Gesundheit wird glücklicherweise immer mehr Beachtung geschenkt. Denn die Komplexität der Lebenslagen des Klientels, Zeit- und Leistungsdruck sowie häufige Störungen belasten nicht nur körperlich. Warnsignale zeigen sich oftmals auch seelisch. Die äußeren Bedingungen können wir nicht verändern, doch den Umgang mit unseren Grenzen können wir selbst bestimmen. Woher kommt der Druck in uns selbst? Wie kann es gelingen „runter“ zu kommen?

Was uns oftmals fehlt ist die Lebenslust! Denn Lebenslust ist gesund. Im Seminar können Sie Ihre berufliche und persönliche Situation reflektieren und die inneren Antreiber erkennen. Eine Neuausrichtung der eigenen Ansprüche und die Reflexion der Lebensmerkmale sind die Basis für eine gute Selbstfürsorge. Sie lernen einfach anwendbare Strategien, Tipps und Rituale für eine gute Selbstfürsorge und Psychohygiene kennen. Damit die Lebenslust auch im beruflichen Alltag auf alle Fälle erhalten bleibt.

## März – Fortbildung

### Fortbildung für Fachkräfte der Jugendhilfe

#### #DigitalNatives

##### Jugend im digitalen Zeitalter: Medienkonsum und Präventionsmaßnahmen

Leitung: **Tanja Orta**, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) **Florian Hoffmann**, Sozialpädagoge (B.A.) & Fachinformatiker Beide: Condrobs e.V.

Termin: 31.03.2020 | 09.30–17.00 Uhr

Kosten: 95,- €

Egal ob beim Essen, bei Treffen mit Freund\*innen und sogar in intimen Momenten: Kaum einem (Teenager) gelingt es, länger von seinem Smartphone zu lassen. Binnen Kurzem haben die Mini-Computer die Kommunikation und Mediennutzung revolutioniert. Kinder und Jugendliche wachsen heute ganz selbstverständlich in einer digitalisierten Welt auf. Allgemein herrscht dabei große Besorgnis darüber wie Medienerziehung aussehen sollte.

Welche digitalen Medien gibt es überhaupt? Welche Bedeutung haben die verschiedenen Medien in der Lebenswelt von Mädchen und Jungen? Welche Risiken gibt es? Wie gehe ich damit als pädagogische Fachkraft um? Wie werden die Themen besprechbar? Machen Verbote Sinn? Wie erkenne ich erste Anzeichen von Abhängigkeit?

In der Fortbildung geht es um die digitale Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und deren Auswirkung auf die pädagogische Arbeit. Insbesondere steht die Vermittlung eines mündigen und selbstbestimmten Umgangs mit digitalen Medien im Vordergrund.

## Mai – Fortbildung

### Fortbildung für Fachfrauen\* und Fachmänner\*

#### „Der Tanz auf dem Vulkan“

##### Vom Umgang mit Persönlichkeitsstörungen – Schwerpunkt Borderline-Störung

Leitung: **Dr. Stefanie Kirchhart**, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin (VT DBT, Schema), Diplom-Pädagogin

Termin: 18./19.06.2020 | 11.00–18.00 Uhr

20.05.2020 | 09.00–16.00 Uhr

Kosten: 195,- €

Viele Fachkräfte in der Jugendhilfe sind immer wieder mit Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen, insbesondere der Borderline (-entwicklungs-)störung konfrontiert.

Persönlichkeitsstörungen führen in der Regel zu Beziehungsstörungen und Konflikten bis hin zu erheblichen sozialen Problemen. Die Jugendlichen zeigen vielfältige Auffälligkeiten wie Essstörungen, Depressionen, selbstverletzendes Verhalten, Drogenmissbrauch und stark wechselnde Stimmungslagen.

Wir beschäftigen uns mit der Konzeption von Persönlichkeitsstörungen und ihren spezifischen Merkmalen. Dabei werden das subjektive Erleben der Betroffenen und die professionellen Sichtweisen besprochen. Im zweiten Schritt werden für den Erziehungsprozess umsetzbare Methoden aus der therapeutischen Arbeit (u.a. DBT) für pädagogische Settings thematisiert und wichtige Aspekte der Alltagsstrukturierung sowie der Psychoedukation diskutiert. Eigene Fallbeispiele sind erwünscht.

## Juni – Fortbildung

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### Traumatisierte Kinder und Jugendliche

Leitung: **Alexandra von Tettenborn**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumatherapeutin, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin

Termin: 18./19.06.2020 | 09.30–17.00 Uhr

Kosten: 195,- €

Sexuelle Gewalt, gegen Kinder, Traumata durch Krieg, Folter und Flucht, lebenslange Folgen Traumatisierung. Die Fälle, die sich hinter diesen Schlagworten verbergen sind zahlreich – und lösen auch bei Fachkräften große Betroffenheit und Berührungängste aus. Für viele Pädagog\*innen ist der professionelle Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen jedoch von besonderer Bedeutung. Die Fortbildung soll deshalb ein grundsätzliches Verständnis der komplexen neurobiologischen und psychischen Vorgänge einer Traumatisierung und möglicher Auswirkungen (auch für das Erwachsenenalter) schaffen. Besonderen Stellenwert erhalten dabei Flucht und (sexuelle) Gewalt in ihrer Bedeutung für den Umgang mit Betroffenen. Übungen zur Selbsterfahrung grundlegender pädagogisch/therapeutischer Techniken und zur Arbeit mit Emotionen runden die Inhalte ab. Außerdem wird es die Möglichkeit zur Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden geben.

## 04

### Fortbildung für Fachkräfte der Sozialen Arbeit (Anti-Gewaltbereich, Fachberatungsstellen, Frauenhäuser, Einrichtungen der Jugendhilfe)

#### Digitale Gewalt gegen Frauen

##### Einführung in die Theorie, Umgang in der Beratung und Vermittlung von technischem Grundlagenwissen

Leitung: **Jenny-Kerstin Bauer**, Master of Social Work:

Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Termin: 08.05.2020 | 09.30–17.00 Uhr

Kosten: 95,- €

Das Internet und alle damit verbundenen technischen Geräte wie Computer, Laptops und Smartphones, sind nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Wenn damit Frauen und Mädchen gezielt beleidigt, isoliert, erpresst, bedroht oder gestalkt werden, handelt es sich um digitale Gewalt. Digitale Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine neue, verstärkt auftretende Gewaltform in intimen Partnerschaften und in Familien.

Sozialarbeitende sowie die Betroffenen stehen in der Bewältigung dieser Arbeit vor großen Herausforderungen. In der Fortbildung werden verschiedene Formen digitaler Gewalt aufgezeigt. Was kann Spionage Software? Was ist Doxing, welche Ortungsdienste gibt es und wie geht man mit viralen Videos um? Es werden praktische Möglichkeiten der Unterstützung in rechtlicher, technischer, polizeilicher und psychosozialer Hinsicht aufgeführt. Technisches Vorwissen ist nicht erforderlich.

## 06

### Fortbildung für Fachfrauen\* und Fachmänner\*

### Fortbildung für Fachfrauen\* und Fachmänner\*

#### Handwerkskoffer Beratung

Leitung: **Lydia Weyerhäuser**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapie, Gestalttherapie, Traumatherapie, Sexualtherapie, ISEF 8a

Termin: 16./17.06.2020 | 09.30–17.00

Kosten: 195,- €

Menschen die sich uns anvertrauen und uns anvertraut werden, sind so individuell wie die Möglichkeiten sie zu unterstützen. In der alltäglichen Arbeit, sei es mit Erwachsenen wie auch mit Kindern und Jugendlichen, bieten sich neben dem Gespräch eine Vielzahl von Interventionsmethoden an. Denn nicht immer reicht das Gespräch um mit Menschen in Kontakt zu kommen und um ihnen neue Lösungsmöglichkeiten zu eröffnen. Systemische Beratungsinterventionen, Methoden der Gestaltarbeit, der Integrativen Therapie, Gesprächs- und Interventionstechniken bilden die Grundlage der Fortbildung.

„Learning by doing“ heißt die Devise. Die Ansätze der verschiedenen Beratungsmethoden werden integrativ genutzt. Die Teilnehmenden werden gebeten, mindestens einen Fall aus der Praxis mitzubringen, an dem exemplarisch gearbeitet werden kann. Des Weiteren Theorievermittlung zum Themenkomplex, Diskussionsrunden, Supervision, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion.

## 08

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

#### Traumatisierte Kinder und Jugendliche

Leitung: **Alexandra von Tettenborn**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumatherapeutin, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin

Termin: 18./19.06.2020 | 09.30–17.00 Uhr

Kosten: 195,- €

Sexuelle Gewalt, gegen Kinder, Traumata durch Krieg, Folter und Flucht, lebenslange Folgen Traumatisierung. Die Fälle, die sich hinter diesen Schlagworten verbergen sind zahlreich – und lösen auch bei Fachkräften große Betroffenheit und Berührungängste aus. Für viele Pädagog\*innen ist der professionelle Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen jedoch von besonderer Bedeutung. Die Fortbildung soll deshalb ein grundsätzliches Verständnis der komplexen neurobiologischen und psychischen Vorgänge einer Traumatisierung und möglicher Auswirkungen (auch für das Erwachsenenalter) schaffen. Besonderen Stellenwert erhalten dabei Flucht und (sexuelle) Gewalt in ihrer Bedeutung für den Umgang mit Betroffenen. Übungen zur Selbsterfahrung grundlegender pädagogisch/therapeutischer Techniken und zur Arbeit mit Emotionen runden die Inhalte ab. Außerdem wird es die Möglichkeit zur Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden geben.

## 08

### Fortbildung für Fachfrauen\* und -männer\* in Kooperation mit Wüstenrose – Fachstelle Zwangsheirat/FGM IMMA e.V.

#### Gewalt im Namen der Ehre, Zwangsheirat, Verschleppung

##### Auswirkung und Unterstützungsmöglichkeiten

Leitung: **Dorothea Hügler**, Dipl. Sozialpädagogin FH, Wüstenrose **Dajana Vujanovic**, Sozialpädagogin M.A., Wüstenrose

Termin: 23.06.2020 | 10.00–17.00 Uhr

Kosten: 95,- €

Das Aufwachen im Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und familiären Erwartungen – für einige Mädchen\* und junge Frauen\* ist dies mit bitteren Konsequenzen im Hinblick auf die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und Sicherheit verbunden. Der Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit sich mit den brisanten Themen Gewalt im Namen der Ehre, Zwangsheirat und Verschleppung auseinanderzusetzen.

**Inhalte:** → Einblick in patriarchale Gesellschaften und ihre geschlechtsspezifischen Rollenbilder → Abgrenzung von „Zwangsheirat“ zu „arrangierter Ehe“ → Motive und Hintergründe solcher Praktiken → Klärung der Strafbarkeit → Kriterien zur Gefährdungseinschätzung → Unterstützungsmöglichkeiten und ihre Grenzen → Einblick in die Beratungsarbeit von Wüstenrose → Genügend Zeit für die Bearbeitung Ihrer Fälle

**Schreien, wüten, schlagen ...****Traumapädagogischer Umgang mit destruktiven Verhaltensweisen**

Leitung: **Nicole Weißing**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumapädagogin (BAG TP, DeGPT)  
 Termin: 06.–08.07.2020 | 9.00–16.30 Uhr  
 Kosten: 275,- €

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind Fachkräfte häufig mit destruktiven Verhaltensweisen konfrontiert. Diese reichen von feindseligen Kommentaren bis hin zu handfesten Schlägereien und können sowohl zu Ohnmacht und Hilflosigkeit als auch zu Wut und Aggression bei uns Fachkräften führen.

Destruktive Verhaltensweisen sind meist Versuche traumatische Ereignisse zu verarbeiten und machen auf eine für sie ausweglose Situation aufmerksam. Traumata wirken sich auf den gesamten Menschen und seine Persönlichkeit aus und beeinflussen das Denken, Fühlen und Verhalten. Die Traumapädagogik bietet Möglichkeiten des Verstehens und Interventionsmöglichkeiten, die der psychischen und physischen Stabilisierung der Mädchen und Jungen dienen. In dieser Fortbildung wird ein einfühlsamer und konsequenter Umgang auf destruktive Verhaltensweisen erarbeitet.

**Suizidalität – Hintergründe, Haltung & Interventionen**

Leitung: **Florian Hammerle**, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut mit Zusatzqualifikation/Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie  
 Termin: 13.07.2020 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 95,- €

Für 2016 werden nach aktuellsten Daten des statistischen Bundesamtes in Deutschland 9.838 Suizide (stündliche Suizidrate von 1,12 Personen) ausgewiesen (Quelle: destatis.de). Während Lebensüberdruss, Suizidgedanken oder Suizidversuche in der Kindheit sehr selten vorkommen, nimmt die Häufigkeit ab der Adoleszenz schnell zu. Dabei setzen unterschiedliche Grade an Suizidalität Helfende oft sehr großer Hilflosigkeit aus.

Die Kenntnis von Hintergründen, der Stufen von Suizidalität sowie möglichen Strategien zum Umgang mit Klientinnen und Klienten ist deswegen sehr wichtig. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auf eigene Kompetenzen und Grenzen des eigenen Handlungsspielraums in den jeweiligen Arbeitsfeldern gelegt werden.

Die Fortbildung setzt in einem Workshop-Charakter mit sehr starkem Praxisbezug unter Einbindung konkreter Fälle an diesem komplexen Themenfeld an, um Handlungskompetenzen zu erweitern.

**Fortbildung für Fachfrauen\* und -männer\* mit direktem Klientenkontakt sowie aus der unteren und mittleren Führungsebene****Zweitätiges PART®-Basisseminar****Professionell handeln in Gewaltsituationen**

Leitung: **Ilona Kraus**, PART®-Trainerin, erweiterte Lizenz, angestellte Trainerin der PART-Training GmbH  
 Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
 Termin: 08./09.10.2020 | 09.00–17.00 Uhr  
 Kosten: 195,- €

Viele Fachkräfte aus Arbeitsfeldern, in denen sie Verantwortung für die Betreuung von Menschen tragen, sind mit der Problematik gewalttätiger Übergriffe auf sich und ihre Klienten/innen vertraut. Im PART®-Basisseminar geht es in grundlegender und umfassender Weise um die Prävention und Lösung gewalttätiger Konflikte im eigenen Arbeitsfeld. Dabei ist das oberste Ziel des PART®-Konzepts: Die Persönlichkeitsrechte und die Würde des/der Klienten/in zu achten und dabei Sicherheit für alle Beteiligten herzustellen. Dabei werden Inhalte aus allen drei Präventionsstufen berücksichtigt, die sich in schwierigen Situationen bewährt haben.

Das Seminar besteht aus Informationsblöcken, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeit und Körperübungen. Dabei werden nur solche Techniken gelehrt, die dem/der Klienten/in keine Schmerzen zufügen oder ihn/sie körperlich schädigen. Dies ist kein Selbstverteidigungskurs!

**Vortrag für Fachfrauen\* und Fachmänner\* und andere Interessierte in Kooperation mit Wüstenrose – Fachstelle Zwangsheirat / FGM IMMA e.V.****FGM (weibliche Beschneidung)****Beratung und Begleitung von Mädchen\* und Frauen\*, die von FGM betroffen oder bedroht sind**

Leitung: **Dajana Vujinovic**, Sozialpädagogin M.A., Wüstenrose IMMA e.V.  
 Termin: 14.10.2020 | 09.00–12.30 Uhr  
 Kosten: 25,- €

Female genital mutilation – ein Thema, das Betroffenheit und Unsicherheit auslöst. Auf Grund der Migrationsbewegung werden zunehmend Fachfrauen\* und -männer\* mit dem Thema befasst. Daher bieten wir diesen Vortrag mit anschließender Fallarbeit zu dem brisanten Thema an.

**Inhalte:**

- Klassifikation von FGM
- Verbreitungsgebiete
- Hintergründe und Mythen
- Gesundheitliche Folgen auf somatischer und psychosomatischer Ebene
- Einblicke in die Beratungs- und Präventionspraxis von Wüstenrose
- Möglichkeiten der Unterstützung an Hand von Ihren Fällen

**Wirkungsvoll kommunizieren****Methoden und Strategien für eine erfolgreiche Kommunikation**

Leitung: **Gisela Strötges**, Dipl. Pädagogin, Supervisorin, Fortbildnerin  
 Termin: 22./23.10.2020 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 195,- €

Wer mit Menschen arbeitet hat es täglich mit unterschiedlichen Gesprächen zu tun. Das miteinander Sprechen ist alltäglich, doch die Berufsrolle erfordert es, dass Sie die Kommunikation steuern und zu Ergebnissen hinführen. Oft sind es Kleinigkeiten, die über den Erfolg der Verständigung entscheiden. Wenn wir das Anliegen der anderen Person verstehen und auch von ihr verstanden werden, dann gibt es klare Ergebnisse und Aktionen. Hierzu lernen Sie nützliche Gesprächstechniken und Handwerkszeug mit folgenden Inhalten kennen:

- Grundvoraussetzungen von Kommunikation
- Kontaktprozesse verstehen – Wahrnehmung schulen
- Gesagt ist nicht gehört – Wie werde ich verstanden?
- Passenden Fragen gezielt einsetzen
- Killerphrasen unterbinden
- Effektive Gesprächsvorbereitung
- Strategien der aktiven Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung
- Bearbeitung von Situationen der Teilnehmenden

**Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Pädagogik**

Leitung: **Sarah Klemm & Ulla Wittenzellner**  
 Fortbildnerinnen bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.  
 Termin: 09./10.11.2020 | 09.00–17.00 Uhr  
 Kosten: 195,- €

Statistisch gesehen gibt es in allen pädagogischen Einrichtungen lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und queere (lsbtqi) Kinder und Jugendliche. Diese sind häufig unsichtbar. Gerade das zeigt einen erhöhten Handlungsbedarf an. Eine pädagogische Kultur, die von der Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt geprägt ist, ermöglicht lsbtqi Jugendlichen inklusive Teilhabe sowie die Entfaltung ihrer vielfältigen Ressourcen und trägt so zur Verwirklichung ihres Menschenrechts auf Bildung bei. Aber auch heterosexuelle und relativ geschlechtskonform lebende Kinder und Jugendliche sind dem Druck ausgesetzt, stereotyp „richtige“ Jungen und Mädchen zu sein, um nicht abgewertet und ausgegrenzt zu werden.

- Inhalte:**
- Selbstreflexion und Haltnungsarbeit
- Praxistransfer und Methodenvermittlung
- Erfahrungsaustausch und Umgangsstrategien

**Fortbildung für Fachfrauen\* und Fachmänner\*, in Kooperation mit der Beratungsstelle IMMA e.V.****Du bist die Erste, der ich das erzähle ...**

Leitung: **Julia Lichtwardt**, M.A. Pädagogin  
**Birgit Hermant**, Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin; beide: Beratungsstelle IMMA e.V.  
 Termin: 24.11.2020 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 95,- €

Viele Betroffene von sexueller Gewalt berichten im Rückblick wie wichtig die Reaktion ihres Gegenübers war, als sie sich zum ersten Mal jemandem offenbart haben. Diese Situation ist ausgrenzend, wie gut es Betroffenen im weiteren Verlauf gelingt, aus Isolation und Schweigegebote seitens der Täter auszusteigen und Hilfsangebote anzunehmen. Die Veranstaltung ist eine Grundlagenfortbildung und richtet sich an alle, die möglicherweise im Rahmen ihrer pädagogischen Tätigkeit die Rolle einer ersten Vertrauensperson übernehmen und sich fundiertes Wissen und Handlungskompetenz wünschen, um dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Nach einem theoretischen Überblick zu sexueller Gewalt, Traumatisierung und Traumafolgesymptomatik wird es im Schwerpunkt darum gehen, wie Betroffene in den ersten Kontakten aufgefangen werden können und wo sie weiterführende Unterstützung (im Raum München) erhalten. Dazu werden Techniken zur Gesprächsführung und Krisenintervention vorgestellt und ausprobiert.

**Eine Diskriminierung kommt selten allein****Mädchen\*arbeit rassismuskritisch gestalten**

Leitung: **Jamila Adler**, Dipl. Soziologin, Trainerin und Beraterin für pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft  
**Verena Meyer**, Trainerin und Beraterin für Empowerment und rassismuskritische intersektionale Bildung

Termin: 09./10.07.2020 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 195,- €

Mädchen\* und junge Frauen\* sind vielfältig mit all ihren Stärken und Fähigkeiten. Auch ihre Erfahrungen in Bezug auf Diskriminierung sind sehr unterschiedlich, so können sie bspw. gleichzeitig von Sexismus und Rassismus betroffen sein. Ob subtil, offensichtlich oder unerkannt – Diskriminierungen haben Einfluss auf die Entwicklung und Chancen von Mädchen\* und jungen Frauen\*. Im Seminar widmen wir uns den Themen Rassismus und Intersektionalität. Was heißen diese Begriffe eigentlich und welche Bedeutung haben sie für unsere Praxis? Wie kann rassismuskritische Mädchen\*arbeit im Arbeitskontext implementiert werden? Welche guten Ansätze gibt es? Und was hat das alles mit mir zu tun? Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns anhand interaktiver Übungen und Inputs auseinandersetzen. Dieses Seminar bietet Raum für Austausch und Reflexion.

**Stärke statt (Ohn-) Macht****Neue Autorität in der Schule, Jugendhilfe & Familie Präsenz und Beziehung im pädagogischen Alltag**

Leitung: **Roland Büchner**, Dipl. Pol., Dipl. SozPäd., AAT- und Coolnesstrainer\* und Systemischer Coach für Neue Autorität

Termin: 16./17.07.2020 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 195,- €

Immer wieder werden Pädagog\*innen mit als „auffällig“ und auch gewalttätig erlebten Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Viele Pädagog\*innen sind ratlos, wie sie auf diese Verhaltensweisen kompetent reagieren sollen, oder ziehen sich zurück, lassen gewähren oder geraten in eskalierende Machtkämpfe, die zu weiterer Verzweiflung und Ohnmacht führen können. Haim Omer, Professor für Psychologie an der Universität Tel Aviv, hat in diesem Zusammenhang das Konzept der „Neuen Autorität“ entwickelt. Das Konzept bietet neue Wege für diejenigen, die mit „auffällig“ erlebten Kindern und Jugendlichen und deren Familien arbeiten. Die verantwortlichen Erziehungspersonen lernen über die Haltung der Präsenz und durch die Interventionsmöglichkeiten des Konzeptes aus den „Machtkämpfen“ auszusteigen, Unterstützungssysteme zu nutzen und neue Möglichkeiten in der Entwicklung tragfähiger Beziehung verantwortlich zu entwickeln. Der Aufbau des Seminars ermöglicht das Anwenden und Erproben in der individuellen Alltagspraxis.

**Körperwissen, Lust und Liebe****Sexuelle Bildung mit Mädchen und jungen Frauen**

Leitung: **Sabine Sundermeyer**, Referentin für Gender- und Sexualpädagogik, Interkulturelles Lernen und Diversity, SAFE®-Mentorin (Bindungssicherheit)

Termin: 12./13.10.2020 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 195,- €

Mädchen stehen in der Pubertät vor der Herausforderung, ihre sexuelle Identität zu entwickeln. Neben der sexuellen Aufladung in allen Bereichen des öffentlichen Lebens wirken dabei auch kulturelle Einflüsse der Herkunftsfamilien und Diskriminierungserfahrungen auf Mädchen ein. Auch gesellschaftliche Zuschreibungen, z.B. der Dualismus „Heilige – Hure“, stehen einer selbstbestimmten und gesunden Entwicklung im Weg.

Eine bindungsorientierte Sexualpädagogik nimmt die Verbundenheit von Körper, Geist und Seele ernst. Bei diesem Seminar werden Mythen und Fehlinformationen zum weiblichen Körper durchschaut. Die eigene Wahrnehmung und Haltung wird reflektiert, um eine kompetente Gesprächspartnerin für Aufklärungsfragen und Sexualität zu sein. Durch Übungen, Gruppenarbeit, Vorträge, Filme etc. gibt es Anregungen, die weibliche Adoleszenz auch migrationsgesellschaftlich kompetent zu begleiten und Empowerment für junge Frauen zu fördern.

**Vortrag mit anschließender Diskussion für Fachmensen der Jugendarbeit und interessierte politische Entscheidungsträger\_innen auf kommunaler Ebene****„... und dann kommen immer nur die Jungs\* ...“****Zum politischen Engagement von Mädchen\* auf kommunaler Ebene**

Leitung: **Sabrina Schmitt**, Dipl. Sozialpädagogin (FH) International Studies MA, Wissenschaftlerin und kommunalpolitisch Engagierte

Termin: 19.10.2020 | 15.00–17.00  
 Kosten: 12,- €

Laut Studien fühlen sich nur 18% der jungen Frauen\* und Mädchen\* politisch kompetent und häufig in politischen Entscheidungsprozessen übergangen. Der Vortrag vermittelt einen Überblick über die derzeitigen politischen Engagements- und Beteiligungsformen von Mädchen\* in parteipolitischen und aktivistischen Zusammenhängen (u.a. Netzfeminismus, Fridays for Future) und ihre inhaltlichen Schwerpunkte.

Er diskutiert Probleme und Barrieren bei der Beteiligung von Mädchen\* und stellt Best-Practice-Modelle vor, die die politische Partizipation von Mädchen\* in der pädagogischen Arbeit fördern. Im Anschluss des Vortrags gibt es die Möglichkeit zum vertieften Austausch unter den Teilnehmenden.

**Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Koop. mit dem Institut für Jugendarbeit Gauting des BJR****Crosswork****Geschlechter-gerechte Pädagogik von Frauen mit Jungen, von Männern mit Mädchen**

Leitung: **Sandra Eck**, Soziologin M.A., Gestalttherapeutin i.A., Wiss. Mitarbeiterin der Frauenakademie München  
**Markus Nau**, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sprecher im Netzwerk Jugenarbeit München

Termin: 26.–28.10.2020 | 11.00–16.00 Uhr  
 Kosten: 250,- € (270 € mit EZ-Garantie)

Kooperation: Das Seminar findet im Institut für Jugendarbeit in Gauting statt. Anmeldung: [www.institutgauting.de](http://www.institutgauting.de)

Crosswork steht für geschlechterbewusste pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eines anderen Geschlechts. Das Thema ist besonders relevant für Fachkräfte, die allein arbeiten und / oder ihre geschlechtergerechte Arbeit ausweiten möchten. Da gibt es oft Unsicherheiten und Fragen sowie Irritationen und Bedenken im Umfeld. Die Fortbildung reflektiert die Praxiserfahrungen der Fachkräfte, stellt Handlungsansätze und Methoden vor und lädt zur Reflexion der eigenen Geschlechterrolle sowie eigener Bilder und Vorstellungen zu Mädchen und Jungen ein. Weitere Themen sind Strategienumsetzung und Herausforderungen der Genderpädagogik. Ziel ist, Pädagog\*innen Sicherheit und Handlungskompetenz für die geschlechtergerechte Arbeit mit jungen Menschen eines anderen Geschlechts zu vermitteln.

**“Never BEST FRIENDS forever”****Streitkultur und Konfliktkompetenz von Mädchen\* und jungen Frauen\***

Leitung: **Dagmar Preiß**, Sozialwissenschaftlerin (M.A.), systemische Therapeutin und Coach (SG), Mächchengesundheitsladen Stuttgart

Termin: 13.11.2020 | 09.30–17.00 Uhr  
 Kosten: 95,- €

Pädagog\*innen, die mit Mädchen\* und Mädchengruppen arbeiten, fällt immer mehr auf, dass es manchen Mädchen\* schwer fällt, sich an (Gruppen-)Regeln zu halten oder gegenteilige Meinungen zu akzeptieren. Einzelne Mädchen\* bzw. kleine Mädchengruppen werden von anderen Mädchen\* analog oder auch digital ausgeschlossen und abgewertet.

Anderer Mädchen\* wiederum scheinen kaum über (konstruktive) Konfliktlösungsstrategien zu verfügen und verhalten sich auffallend passiv in diesem Bereich. Viele Mädchen\* leiden unter diesen Strukturen und Verhaltensweisen. Neben verschiedenen Inputs möchten wir die Teilnehmer\*innen der Fortbildung qualifizieren, in ihrer Arbeit Methoden zum Thema Konfliktlösungskompetenz gewinnbringend einzusetzen und arbeitsfeldspezifische Angebote zu entwickeln.

